

Internationaler Workshop

Informationsmodifikation und -verlust

6.-8. Juli 2023

Tagungsort: Stiftung LEUCOREA
Collegienstraße 62
06886 Lutherstadt Wittenberg

Veranstalter: Dr. Jessica Ammer
Geschichte der Deutschen Sprache und Sprachliche Variation
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Prof. Dr. Claudine Moulin
Ältere Deutsche Philologie – Historische Linguistik des Deutschen
Universität Trier

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Joachim Solms
Universitätsprof. i.R.
Geschichte der deutschen Sprache und älteren deutschen Literatur
Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg

Donnerstag, 06.07.2023

16.00 Begrüßung und Einführung ins Thema

16.30 – 17.15	Christine Ganslmayer (Erlangen-Nürnberg)	„Heilige Texte“ modifizieren und etablieren? Martin Luthers Übersetzung des Neuen Testaments in ihrem Entstehungskontext und auf dem Weg zur Kanonisierung.
17.15 – 18.00	Stefan Rhein (Wittenberg)	Was bleibt von der Reformation übrig, wenn katholische Zeitgenossen von ihr erzählen?

19.00 Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen

Freitag, 07.07.2023

09.30 – 10.15	Gereon Becht-Jördens (Mannheim)	Manipulation der Erinnerung durch systematische Vernichtung und Fälschung von Quellen aus Misogynie? Zu der rezenten These eines ursprünglich nach angelsächsischem Muster unter weiblicher Leitung stehenden Doppelklosters Fulda.
10.15 – 11.00	Nikolaus Ruge (Trier)	Informationsverlust an der Sprachgrenze. Fallstudien aus dem frühneuzeitlichen Metz.
11.00 – 11.45	Gerhard Krug (Görwihl)	Ein Original, zwei Abschriften, eine Fehlinterpretation – 100 Jahre daraus folgende Fehler.
11.45 – 13.15	Mittagspause	
13.15 – 14.00	Peter Somogyi (Paderborn)	Das Selbstvergessen als kulturelles Vergessen in mittelalterlichen Texten.
14.00 – 14.45	Claudia Wich-Reif (Bonn)	Informationsgewinn und -verlust durch Spruchbänder in der volkssprachigen Literatur des Mittelalters.
14.45 – 15.30	Jörn Weinert (Halle/Wittenberg)	Recht unglaublich. Philologische Bestimmungen im Kontext der „Informationsmodifikation“ zentraler Rechtstexte des Mittelalters.

16.30 – ca. 18.30 Besuch der Ausstellung „Tat(w)ort 1522“

Samstag, 08.07.2023

09.00 – 09.45	Stefan Abel (Zürich)	Die (vielen) Schwerter des Perceval / Parzival – Informationslücken und Informationsüberfülle in der Tradition des ‚Conte du Graal‘.
09.45 – 10.30	Aletta Leipold (AWB Leipzig)	<i>rîna wrîtan</i> : Spuren germanischer Schreibterminologie im Althochdeutschen.
10.30 – 11.00	Kaffeepause	
11.00 – 11.45	Roland Schuhmann (EWA Jena)	Verlust und Ersatz im Wortschatz zwischen Althochdeutsch und Mittelhochdeutsch.
11.45 – 12.30	Claudine Moulin (Trier)	***
12.30 – 13.15	Andreas Nievergelt (Zürich / Bonn)	Getilgte Glossen.
13.15	Abschluss der Tagung	